

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeindeversammlung Rothrist vom Freitag, 7. Juni 2024, 20.00 Uhr, im Waldhaus Rothrist

---

Vorsitz: Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann  
Protokollführer: Stefan Jung, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Peter Nützi

---

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 455

Anwesende Stimmberechtigte: 31

Nachdem weniger als 91 Stimmberechtigte anwesend sind (20 % aller Stimmberechtigten) unterstehen die Beschlüsse 1 und 2 dem fakultativen Referendum. Gegen Einbürgerungsbeschlüsse kann kein Referendum ergriffen werden und bei Traktandum 4 handelt es sich lediglich um eine Konsultativabstimmung.

**Gemeindeammann Ralph Ehrismann** begrüsst zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und die Unterlagen während 14 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindekanzlei öffentlich auflagen und auch im Internet einsehbar waren.

Herr **Robert Rügger** beantragt, ein zusätzliches Traktandum 4 zu behandeln, nämlich das Thema "Jagdhaus". Er habe dazu verschiedene Fragen, welche im Zusammenhang mit dem Traktandum "Forstwerkhof" wichtig seien. **Gemeindeschreiber Stefan Jung** weist darauf hin, dass es rechtlich nicht zulässig ist, an der Versammlung die Traktandenliste zu erweitern, Robert Rügger kann aber unter dem Traktandum "Verschiedenes" Fragen zum Jagdhaus stellen.

## **TRAKTANDUM 1**

### **Protokoll**

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde allen Rednern und Interessierten persönlich zugestellt. Es konnte auch bei der Gemeindekanzlei bestellt oder im Internet unter [www.rothrist.ch](http://www.rothrist.ch) eingesehen werden.

Herr **Robert Rügger** bedankt sich bei der Stv. Gemeindeschreiberin Sara Bracher und beim Gemeindeschreiber Stefan Jung für die prompte und fundierte Beantwortung seiner Anfrage an der letzten Gemeindeversammlung bezüglich Ortsbürgerrecht.

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November 2023 wird einstimmig genehmigt.

## **TRAKTANDUM 2**

### **Genehmigung der Jahresrechnung 2023**

**Der Gemeindeammann** erläutert die Jahresrechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 52'765.30 abschliesst. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 930.00. Grund für das gute Ergebnis ist eine Kapitalrückführung von rund CHF 54'000.00 durch den Forstbetrieb Region Zofingen.

Beim Waldhaus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 90.35. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 4'560.00. Höhere Einnahmen aus der Vermietung des Waldhauses führten zum besseren Ergebnis.

Herr **Marcel Rügger**, Präsident der Finanzkommission, bestätigt, dass sie die Jahresrechnung geprüft haben. Die Rechnung ist sauber geführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Die Finanzkommission empfiehlt, die Rechnung anzunehmen.

Die Jahresrechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

## **TRAKTANDUM 3**

### **Aufnahme von Roger Meier ins Ortsbürgerrecht**

Herr '**Roger**' **Josef Meier**, geb. am 21. März 1966, wohnhaft am Hofackerweg 2, hat das Gesuch um Aufnahme in das Bürgerrecht der Ortsbürgergemeinde Rothrist gestellt.

Der Gesuchsteller ist anwesend und stellt sich kurz vor. Er lebte ab Geburt bis im Jahr 1995 in Rothrist. Danach wohnte er einige Jahre in Zofingen, bevor er im Jahr

2008 wieder nach Rothrist zurückkehrte. Er möchte Ortsbürger werden, weil er in Rothrist aufgewachsen ist und seit mehr als 40 Jahren hier wohnt. Er ist mit unserem Dorf entsprechend stark verwurzelt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Gemeindeammann fragt die Versammlung an, ob verlangt wird, dass sich der Gesuchsteller vor der Abstimmung in den Ausstand begibt. Dies ist nicht der Fall.

Herr 'Roger' Josef Meier wird gegen Bezahlung einer Einkaufsgebühr von CHF 300.00 einstimmig in das Ortsbürgerrecht von Rothrist aufgenommen.

## **TRAKTANDUM 4**

### **Konsultativabstimmung Erweiterung/Umbau Forstwerkhof**

**Gemeinderat Stefan Schmitter** fasst zuerst kurz den Stand in Sachen Jagdhaus zusammen. Die Beschwerde der Jagdgesellschaft gegen den negativen Baubewilligungsentscheid wurde kürzlich vom Regierungsrat abgewiesen. Ob der Entscheid an das Verwaltungsgericht weitergezogen wird, ist dem Gemeinderat nicht bekannt.

Herr **Hans Ulrich Weber**, Mitglied der Jagdgesellschaft, ergänzt, dass zunächst abgeklärt wird, was am bisherigen Standort oder an einem anderen Standort möglich ist. Dabei wird auch eine allfällige Integration in den Forstwerkhof geprüft.

Herr **Robert Rügger** glaubt, dass die Ortsbürgergemeinde nach dem Brand des Jagdhauses Versicherungsgelder erhalten hat und diese nun wieder investiert werden könnten.

**Der Leiter Finanzen, Peter Baumgartner**, entgegnet, dass die Jagdgesellschaft als Baurechtsnehmerin Eigentümerin des Jagdhauses war und deshalb die Leistungen der Gebäude- und Sachversicherung erhalten hat.

Nach diesem Austausch informiert **Gemeinderat Stefan Schmitter** kurz über die Pläne des Forstbetriebs Region Zofingen (FBRZ). Der FBRZ sucht einen neuen, zentralen Standort und möchte zu diesem Zweck den Forstwerkhof in Rothrist umbauen und erweitern. Die Kosten werden auf 1,4 Millionen Franken geschätzt. Bezüglich der Finanzierung gibt es zwei Varianten: Entweder erfolgt diese durch die Ortsbürgergemeinde Rothrist und die Refinanzierung über einen langjährigen Mietvertrag mit dem FBRZ; oder die Ortsbürgergemeinde gewährt dem FBRZ ein Baurecht für den bestehenden Werkhof mit Anbau. Damit der FBRZ-Vorstand die Planung fortsetzen kann, wünscht er eine erste Einschätzung der Ortsbürgergemeindeversammlung zu den beiden Varianten. An der heutigen Versammlung wird deshalb eine Konsultativabstimmung durchgeführt. Der definitive Entscheid wird dann an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2024 gefällt. Der Gemeinderat unterstützt die Pläne für den Umbau/die Erweiterung des Forstwerkhofs Rothrist und bevorzugt die Variante "Mietvertrag".

**Robert Rügger** möchte konkret wissen, welchen Platzbedarf der Forstbetrieb hat.

**Gemeinderat Stefan Schmitter** erklärt, dass das Bauprojekt noch nicht vorliegt. Er erwähnt zudem, dass im Forstwerkhof ausser einer forstlichen Nutzung höchstens noch eine Waldspielgruppe zulässig wäre.

Herr **Hans Ulrich Weber**, bis Ende 2023 Vorstandsmitglied des FBRZ, kennt den Platzbedarf des Forstbetriebs. Neben zusätzlichen Büroflächen wird u.a. ein Maschinenraum, ein Waschplatz und ein Aufenthaltsraum benötigt. Der Anbau erfolgt vermutlich auf beiden Seiten des Forstwerkhofs.

**Robert Rügger** möchte wissen, ob es möglich wäre, das Jagdhaus in den Forstwerkhof zu integrieren, und wie der Zeitplan aussieht. **Gemeinderat Stefan Schmitter** erklärt, dass sich der Forstbetrieb dies grundsätzlich vorstellen könnte und entsprechende Gespräche bereits stattgefunden haben. Der Entscheid liegt aber bei der Jagdgesellschaft. Am 11. Juni findet eine erste Sitzung mit dem Architekten statt. Im Herbst wird der Vorstand des FBRZ einen Entscheid fällen. Die Ortsbürger können dann an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2024 darüber befinden, wie die Finanzierung erfolgen soll.

Herr **Marcel Rügger** möchte wissen, ob dannzumal auch der indikative Mietzins bekannt sein wird. Dies ist der Fall.

Herr **Roger Meier** erkundigt sich, ob die Ortsbürgergemeinde eine Hypothek aufnehmen müsste, um den Umbau zu finanzieren. **Der Leiter Finanzen, Peter Baumgartner**, entgegnet, dass die Ortsbürgergemeinde bei der Einwohnergemeinde ein Kontokorrent-Guthaben in Höhe von 2,7 Millionen Franken besitzt und die Investition somit aus eigenen Mitteln finanzieren könnte.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, lässt Gemeinderat Stefan Schmitter abstimmen.

In der Konsultativabstimmung spricht sich die Versammlung einstimmig für die Variante "Mietvertrag" aus.

## **TRAKTANDUM 5**

### **Verschiedenes und Umfrage**

Herr **Martin Bossert** erwähnt, dass der Finanzkommission bei der Prüfung der Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde die Jahresgebühr von 130 Franken an den "Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden" aufgefallen ist. Dieser Verband lädt regelmässig zu Zusammenkünften und Sitzungen ein, wo unter anderem Themen wie: "Herausforderungen der Aargauer Ortsbürgergemeinden" in Podiumsdiskussionen und/oder Fragerunden diskutiert werden und ein allgemeiner Austausch stattfindet. Der für die Ortsbürger zuständige Gemeinderat Stefan Schmitter vertritt an diesen Anlässen jeweils die Ortsbürger der Gemeinde Rothrist. Aufgrund von Terminkonflikten kann es jedoch vorkommen, dass er verhindert ist. Eine Stellvertretung ist nicht geregelt. Der Finanzkommission ist es wichtig, dass die Gemeinde Rothrist an den Anlässen des "Verbands Aargauischer Ortsbürgergemeinden" ver-

treten ist und hat sich deshalb Gedanken zur Stellvertreter-Regelung gemacht. Das einzige gewählte Gremium innerhalb der Ortsbürgergemeinde ist die Finanzkommission.

Martin Bossert stellt deshalb folgenden Antrag:

*"Ist der für die Ortsbürger zuständige Gemeinderat oder Gemeinderätin an der Teilnahme an Anlässen des "Verbands der Aargauischen Ortsbürgergemeinden" verhindert, nimmt er oder sie mit dem Präsidenten oder Präsidentin der Finanzkommission Kontakt auf, welcher die Stellvertretung wahrnimmt oder die Stellvertretung an ein anderes Mitglied der Finanzkommission delegiert".*

**Gemeindeschreiber Stefan Jung** erklärt, dass in früheren Jahren die Einladungen zu den Anlässen des Verbands Aargauischer Ortsbürgergemeinden jeweils an Robert Rügger zu Handen der Ortsbürgervereinigung weitergeleitet wurden, wenn vom Gemeinderat niemand teilnehmen konnte. Auf Wunsch von Robert Rügger wird dies aber seit einiger Zeit nicht mehr gemacht.

**Gemeinderat Stefan Schmitter** erinnert daran, dass mehrere der amtierenden Gemeinderatsmitglieder das Ortsbürgerrecht besitzen und an den Veranstaltungen des Ortsbürger-Verbands teilnehmen können.

**Martin Bossert** ist es einfach wichtig, dass die Ortsbürgergemeinde Rothrist jeweils vertreten ist.

Nach Aussage von **Robert Rügger** besuchten früher jeweils zwei Vertreter der Ortsbürgergemeinde Rothrist diese Veranstaltungen.

Es wird beschlossen, dass in Zukunft entweder zwei Mitglieder des Gemeinderats oder ein Gemeinderat und ein Mitglied der Finanzkommission an den Versammlungen des Verbands Aargauischer Ortsbürgergemeinden teilnehmen.

**Robert Rügger** warnt davor, die Ortsbürgergemeinde als "Milchkuh" zu betrachten. Die Sanierung des ehemaligen Scheibenstands Winterhalden kostet die Ortsbürger knapp 1 Million Franken.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindeammann für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann:

Stefan Jung, Gemeindeschreiber: